

Ruth-Barbara Schlenker
Dorfstr. 51
99518 Niedertrebra
036461-20672/ Fax 86433
ruth-barbara-schlenker@web.de

20.10.2008

**Presseerklärung zum 9. November 2008 in Bad Sulza
Jahresthema der Evangelischen Kirche in Thüringen:
„Nächstenliebe verlangt Klarheit – Evangelische Kirche gegen Rechtsextremismus“**

Das Konzentrationslager Bad Sulza

Im ehemaligen Hotel "Zum Großherzog" befand sich von November 1933 bis Juni 1937 das nationalsozialistische Konzentrationslager Bad Sulza. Für annähernd tausend Männer und Frauen aus Thüringen wurde es zur Haftstätte und Durchgangsstation. Als politische oder religiöse Gegner des Regimes, Juden, Homosexuelle oder einfach Unangepasste hielt man sie ohne Gerichtsurteil unter erniedrigenden Bedingungen fest, unterwarf sie Verhören und Zwangsarbeit. Für viele war Bad Sulza die erste Station eines langen Leidenswegs durch nationalsozialistische Zuchthäuser und Konzentrationslager. Es war eines der direkten Vorgängerlager von Buchenwald.

Am 2. November wurde es eröffnet, am 5. November trafen die ersten Häftlinge ein. Das ist in diesem Jahr 75 Jahre her. Vor 70 Jahren am 9.11.1938 zur Pogromnacht gab es dann schon das KZ Buchenwald, in das die jüdischen Landsleute verbracht wurden. Die Veranstaltung möchte diese beiden Ereignisse in den Blick nehmen.

Vor 75 Jahren - Eröffnung des Konzentrationslagers Bad Sulza

Gedenkveranstaltung

Sonntag, 9. November 2008

14 – 17 Uhr



14:00 Gedenkgottesdienst an dem Erinnerungsmal vor dem ehemaligen KZ Bad Sulza in der Louis-Braille-Straße 4 (hinter dem Bahnhof)

14:45 Führung durch Haus und Gelände mit Erläuterungen

15:30 Symposium im „Konferenzzentrum Feriendorf Slawitsch“ am Bahnhof: „Jüdische und kommunistische Frauen im KZ Bad Sulza“ mit Vorstellung von Originaldokumenten und –gegenständen; Gespräch mit einer Häftlingstochter.

Am Ende dieser Veranstaltung erhalten teilnehmende Schüler einen Gutschein für den vietnamesischen oder türkischen Imbiss in Bad Sulza in Höhe von 5 €!